

Jedes Mal sind immer noch auf
meiner Bidan von, daß diese Arbeiten
für die Menschheit eigentl. von Nutzen sind,
dann wer sollte wohl nach Ihnen
noch einmal solches Material zusammen
bringen? !! -

Nach meiner Erinnerung ist die Reichshaupt
die Tochter meines Schiffsbauers (mein
Pfleger Ihrer beständigster) gewesen,
und hat dieselbe in damaliger Zeit
also in der 30ger Jahre am Peter's
gewohnt und soll mehrere sehr
schöne Tochter gehabt haben. -

Der Lamer'sche Vertrag hat hätte
auf ganz bei Ihnen gesehen. Sind
die Frau Franziska Fahn oder
Johns? Was mag schliefel an der
W. in der Trombach geworden sein?

Ihr Fr. St. ist in Ungers Casino
ist wohl von mir anbeschrieben.
haben Sie auf die Wiener Extr
blätter gesandt, die Illustration
in Artikel über L. + Th. enthalten?
Bei Rosnyi fand ich einige, meine
und Fr. P.'s Bemerkungen einige
kleine Exemplare in Wien noch

aufzuheben, wovon damals bei der
Veröffentlichung. Auf Ed. Strauß hat
sich durchgelesen, namentlich colorierte
Skizzen aus der alten Zeit.
Mein Besuch bei Joh. Strauß in der
Igelgasse am Sonntag d. 24 Febr.
hat überaus mich erfreut für mich
eingefallen. Joh. war sehr liebens-
würdig, besonders als er merkte, daß
auf dem Compositiomm Preise Vater's nicht-
auf Befehl war; ich hatte ja auf
einige der Packtücher Platten Preise Vater's,
auf denen neben der Titel noch Opus
zahl mitgeliefert. Daß er die Einkauf-
zung in die Fremdenliste gemacht hat,
vermerkt er nicht mehr, fällt er aber
auf mich für angefallen; er war
so charmant und minimal "damit ich
habe für" seinen Namen mit einem
Diamant einzuzeichnen in. Edvard fingt
seinen Namen bei. Ich hielt die Platte so
an:

Johann Strauß

4. G. 850

Edvard Strauß

Dr.

Janfig

Johann Strauß

Wien, Februar 1895.

Joh. sprach mit mir viel über meine
Vater und namentlich über meine ^{Frey} Besondere
auf dem vor große Hinken gefallen haben
muss. Er zeigte mir auf die im
Aplak befindlichen bei dem Hinken auf
dammer ^(Joh.) von 1844 bis gegen Ende
des 70er Jahre meine von dem Tange
weggegriffen! Die Hinken meine Vater
besaß aber Edward auf, die noch von
dem Tangebusch nachstet zu sehen, und
später von Joh. Sohn wieder mir gelieft.

(Im Dr Eisenberg steht auf diese, meine
Lieder so viel, verkauft)

Es ist fast ungläublich, dass bei mir
entstandenen Hinken meine Lieder, dem
Gelehrten verkauft beschriftet ist; so
muss ich in irgend einem Wiener Blatt
von Ca 15 April 1843 ein veröffentlichtes
"Evolog finden", L. ist erst am 24/4.
gestorben.

Sobald Sie wieder etwas Interesse haben
aufzuheben, dann die die "Zähl m. geben muss
nach" so bitte mir, wenn die Zeit haben
zu schreiben, auf welche Artikel Sie vor
in Arbeit haben, in drückt auf sie wissen.
Wenn die sehr bei v. wegen Beethoven &

Die allergründlichsten Griffe an die nächste Land
Gesellschaft so an die Selbst von Herrn die
sofort verworfen werden muss
Hofaster

